

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
29 (1915)**

55 (6.3.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-587401](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-587401)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluß Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Voranschuss für einen Monat einschließlich Bringerlohn 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Bestellgeb.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die festgesetzte Zeilenbreite beibehalten oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgebung, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unverbindlich. Platzpreis 50 Pf.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Sonnabend den 6. März 1915.

Nr. 55.

Hestige französische Angriffe bei Badonviller und in der Champagne

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 5. März. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Südlich Ypern fügten wie den Engländern durch unsere Feuer erhebliche Verluste zu. — Auf die den Franzosen entziffene Stellung auf der Loretto-Höhe wurde ein feindlicher Gegenangriff gestern nachmittag abgeschlagen. — In der Champagne setzten die Franzosen gestern und heute nacht ihre Angriffe nördlich Les Mesmeil fort. Sämtliche Angriffe wurden zurückgeschlagen, unsere Stellungen festgehalten. — Angriffe auf unsere Stellungen bei Raunois, östlich der Argonnen und am Walde von Conjonvoie, östlich der Maas, scheiterten. — Sämtliche Versuche, uns das in den letzten Tagen in der Gegend von Badonviller eroberte Gelände freitig zu machen, mißlungen. Ein gestern abend noch mit erheblichen Kräften in tiefer Staffeln unternommener Ansturm auf die Höhe nordwestlich Celles, brach unter schweren Verlusten für die Franzosen zusammen. Auch mehrere Nachtangriffe waren erfolglos. Ueber 1000 tote Franzosen liegen vor unseren Hindernissen.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Die Lage um Grodno ist unverändert. Russische Angriffe wurden blutig abgewiesen. — Die russischen Angriffe nordöstlich und nördlich Lomha scheiterten unter schweren Verlusten für den Feind. Viele Gefangene der 1. und 2. russischen Gardebivision blieben in unserer Hand. — Weiter westlich bis zur Weichsel hat sich die Lage nicht geändert. Einige Vorstöße der Russen östlich Plock waren erfolglos. — Ostlich Siernewicz mißlang ein starker feindlicher Nachtangriff gänzlich. (W. L. B.)

Die Karpathenschlacht

(W. L. B.) Wien, 4. März. Amtlich wird verlautbart, 4. März mittags: An der BiaLa südöstlich Jallczyn wurden gestern vorgehende russische Truppen nach blutigem Kampfe zurückgeworfen. Weiterseits des Latorzatal und auf den Höhen nördlich Ciszna (Di-Besken) dauern die Kämpfe stellenweise auch nachts an. Ueberall, wo es unseren Truppen gelang, Raum zu gewinnen, unternimmt der Feind wiederholt Angriffe, die stets blutig zurückgeschlagen werden. Besonders entlang der Straße von Valigrod verurkunden die Russen während des dichten Schneegestöbers mit starken Kräften vorzustößen. Der Angriff, der bis auf die nächsten Distanzen herangekommen war, ist schließlich unter großen Verlusten des Gegners in unseren Geschütz- und Maschinengewehrfeuer vollkommen zusammengebrochen. — An den anderen Fronten keine wesentliche Veränderung, nur Geschützkampf. — Vor Przemyel herrscht Ruhe. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes, v. Hofer, Feldmarschallleutnant.

(W. L. B.) Wien, 4. März. Der Kriegsberichterstatter der Neuen Freien Presse meldet: Der ausgiebige Schneefall hat die Heftigkeit der Karpathenschlacht nicht gemindert. Am westlichen Hügel, wo die Russen die größten Verluste hatten, hat die Intensität des russischen Angriffes nachgelassen. Um so heftiger tobte die Schlacht im Zentralgebiet, zwischen Luptower und Iszoker Pass. Ostlich des Iszoker Passes ist es ruhiger. Der äußerste rechte Flügel steht in Südostgalizien großen russischen Kräften gegenüber. Täglich wirft der Feind neue Verstärkungen an die Front. Die Dauer der Kämpfe ist nicht abzusehen. Um Przemyel verhalten sich die Russen sehr passiv.

England preist auf die Proteste der Neutralen.

Nach Meldungen aus London betont die englische Presse einstimmig, daß Amerika sich keinerlei Missionen hingeben möge. Frage ein noch so scharfer Protest gegen die englisch-französische Erklärung werde irgendwelche Wirkungen nicht haben. Alles Protestieren sämtlicher Neutralen könne von vornherein als völlig fruchtlos betrachtet werden. England werde jetzt den Krieg unter vollster Ausnutzung seiner Herrschaft zur See führen und sich über alle Proteste der Neutralen hinwegsetzen. Die Welt solle jetzt erst erfahren, wie tief Englands Schwert beiße, wenn es ernstlich gezogen sei. Es sei bodenlos, daß dieser Standpunkt nicht schon früher ausgesprochen worden sei. Da die öffentliche Meinung der Neutralen außerordentlich sei, England zu helfen, müsse es sich selbst mit allen Mitteln helfen.

Der Täg. Rundschau wird aus dem Haag berichtet, daß am Mittwoch zwischen dem holländischen Minister des Aeußeren und dem amerikanischen Gesandten im Haag wegen der englisch-französischen „Vergeltungsmaßnahmen“ eine Besprechung stattgefunden hat. Auch wollten sich die holländischen Redereien und Großhandelsfirmen mit dem dringenden Ersuchen an die niederländische Regierung wenden, möglichst in Gemeinschaft mit den Regierungen anderer neutraler Staaten Schritte gegen die beabsichtigten Maßnahmen zu tun.

Der Rotterdammer Nieuwe Courant erklärt, die neuen englischen Maßnahmen bedeuten Repressalien in des Wortes vollster und brutaler Bedeutung, gegen die alle Neutralen wegen Schwächung ihrer Lebensinteressen stark vorgehen müssen. — Niemand von den Dag schreiben: „Die Maßnahmen bedeuten, nicht eine empfindliche Schwächung

des deutschen Ausfuhrhandels, aber Englands Hauptziel, die Ausshungerung Deutschlands, wird dadurch nicht erreicht, denn nichts kann amerikanische Schiffe hindern, Waren in holländischen oder dänischen Häfen auszuladen, von wo aus dann der Transport mit der Eisenbahn nach Deutschland erfolgen wird. Nach dieser Hinsicht ist das Vorgehen Englands ein Schlag ins Wasser, der jedoch die Neutralen sehr gegen England aufbringen wird.

Der Kampf um die Dardanellen.

Berlin, 4. März. Auf der hiesigen osmanischen Botschaft zeigt man sich, wie der N. N. schreibt, über die Notwendigkeit, die hinsichtlich des Schicksals der Dardanellen zutage tritt, einigermassen überläßt, da doch die Stärke, ja sogar Uneinnehmbarkeit der Befestigungen längs der ganzen Meerenge ebenso wie die Vollständigkeit der Minenperrre hinlänglich bekannte Tatsachen sein sollten. Daß ein kräftiger Durchbruchversuch der Verbündeten über kurz oder lang erfolgen werde, war zu erwarten. Das ist eine Sache, die Frankreich und England dem verbündeten Ausland schuldig zu sein glauben, und die wahrscheinlich eine der Hauptbedingungen des Bündnisvertrages bilden. Eine Landung größerer Stiles am Eingang der Dardanellen, für die einer Athener Meldung zufolge vier Divisionen englischer und französischer Truppen bereit stehen sollen, ist überhaupt der ganzen Schlage nach ausgeschlossen, und zu einer Landung größerer Stiles im Golf von Saros wäre eine Truppenmacht nötig, die aufzubringen und heranzuschaffen dem Feinde unter den obwaltenden Umständen äußerst schwer fallen, wenn nicht unmöglich sein würde. Außerdem ständen bedeutende türkische Truppenmassen an allen Punkten bereit, die irgend eine Bedrohung ausgeht sein könnten, und man werde sich erinnern, daß vor den

Linien von Bulair im Jahre 1912 selbst der bulgarische Ansturm zurückzuweichen hatte.

London, 4. März. (Berl. Tagbl.) Der Marinemitarbeiter des Londoner Standard schreibt über die Befestigung der Dardanellen: Gegen die inneren Forts bei Nagara, die Steilflur von dominierenden Klippen auf die ungeschützten Schiffbedeckungen abgeben, sind Schiffkanonen mit Flachbahn-Geschützen wirkungslos. Hier sollten wir große Haubitzen haben, wie die Deutschen bei Bittlich und Namur, aber solche sind nicht an Bord. Deshalb sind ohne ein starkes Landheer die Flottenoperationen ergebnislos. Aber auch mit Landkräften sind die Operationen mit großen und vielen Schwierigkeiten verknüpft.

(W. L. B.) London, 4. März. Die Admiralität teilt mit: Die Operationen in den Dardanellen wurden am Montag um 11 Uhr fortgesetzt. Triumph, Ocean und Albion fuhren in die Meerenge ein und griffen das Fort 8 und die Batterie auf der weißen Klippe an. Die Forts, Feldgeschütze und Haubitzen erwiderten das Feuer. Aufblühende Hydropläne meldeten abends verschiedene neue Artilleriestellungen, in denen aber keine Kanonen aufgestellt waren. Die Hydropläne entdeckten auch eine Anzahl Minen an der Oberfläche des Wassers. Einige Minenräumer räumten Montag nacht unter Deckung von Torpedobooten bis 1/2 Meilen von Kap Kephen die Minen weg und verloren durch feindliche Feuer nur sechs Verwundete. Vier französische Schiffschiffe beschossen bei Bulair Batterien und Verbindungen. — Die früheren Operationen führten zur Vernichtung von 19 Kanonen von 15 bis 27/4 Zentimetern, von 11 Kanonen von weniger als 15 Zentimetern, 4 Nordenseldts, 2 Scheinwerfern und von Pulvermagazinen der Forts 6 und 8. — Canopus, Swift-Sure und Cornwallis begannen am Dienstag den Kampf gegen Fort 8. Auf diese Schiffe wurde von Fort 9 zugleich mit Feldbatterien und Haubitzen das Feuer eröffnet. Fort 9 wurde beschädigt und um 4 Uhr 50 Min. nachmittags zum Schwimmen gebracht. Die Schiffschiffe zogen sich um 5 Uhr 30 Min. zurück; drei waren getroffen, aber nur ein Mann verwundet. Die Auffklärung durch Hydropläne wurde durch die Witterung vermindert. Das Minensuchen dauerte die ganze Nacht an. Der Angriff wird fortgesetzt. Der russische Kreuzer Eskold vereinigte sich mit der Flotte in den Dardanellen.

(Notiz des W. L. B.): Die bisherigen Reuter Meldungen haben sich als sehr unzuverlässig und falsch erwiesen; mit dieser dürfte es auch nicht anders sein.)

Griechenland und die Dardanellenfrage.

(W. L. B.) Paris, 5. März. Petit Parisien mißt der Reise des britischen Gesandten in Paris nach Athen eine besondere Bedeutung bei. Die dort gefolgten Besprechungen lassen erkennen, daß Griechenland am Vorabend entscheidender Handlungen stehe.

Athen, 5. März. (Agence d'Athènes.) Der englische Gesandte in Paris setzte hier die militärische und politische Lage der Verbündeten auseinander. Ministerpräsident Venizelos besprach dann die Situation für Griechenland durch Forcierung der Dardanellen. Heute findet unter dem Vorsitz des Königs ein Kronrat statt, an dem drei ehemalige Ministerpräsidenten teilnehmen werden.

Machtbefugnisse für den amerikanischen Präsidenten gegen Neutralitätsverletzungen.

(W. L. B.) Kopenhagen, 5. März. Nationaltidende meldet nach der Daily News aus Washington: Das Repräsentantenhaus hat ein Gesetz angenommen, das die Macht des Präsidenten erweitert, damit er Neutralitätsverletzungen der Neutralität verhindern kann. So wird bestimmt, daß der Präsident Zollschleune vorantreiben kann, wenn er Grund hat, anzunehmen, die Schiffe nehmen Waffen und Munition für die Kriegführenden mit. Für die Ausstellung von Zollschleunen darf er ferner eine Requisition fordern, die er einziehen kann, wenn die Reeder Verbindungen gegen die neutralen Vorschriften begehen. Die Aktion darf doppelt so hoch sein als der Wert der Ladung. Die Reeder und Kapitäne erleben bei Zündverbindungen gegen die Vorschriften der Neutralität weiter strenge Gefängnisstrafen.

(W. L. B.) Washington, 5. März. Der Kongreß ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden.

Französische Hilfe für Serbien.

(W. L. B.) Paris, 5. März. Petit Parisien meldet, daß in Marseille ein Flugzeugschwader eingetroffen sei, sowie eine große Anzahl Flieger, Maschinengewehrtruppen usw., die unter dem Befehle eines Hauptmanns nach Serbien gehen sollen.

Der französische Generalstabbericht.

Paris, 4. März. (W. L. B.) Amtlicher Bericht von gestern nachmittag 3 Uhr. Dem getriggen Nebenbericht ist

VARIETE THEATER
ADOLFER

Gastspiel Max Walden

Heute Freitag den 5. März cr.
erste Aufführung des über 400 Mal mit stürmischem
Lacherfolg gegebenen Schlagers

Parkettsitz Nr. 10

Fliegerposse mit Gesang und Tanz
in einem Vorspiel und drei Akten nach einem Schwank
von Max Neal u. Hans Gerbeck, bearbeitet v. Herrn. Haller
und Willy Wolf, Musik von Walter Götz. — Inszeniert
von Max Walden. — Tüze einstudiert vom Balletmeister
Engen Chlebus. Dirigent Paul Kraneis.

Vorspiel: Im Theater.
1. Akt: Einer muss brummen.
2. Akt: Bollerstädt fliegt.
3. Akt: Der Geist der selgen Katharina

Gesangsschlager:
In Pi-Pa-Posemuckel — Schatzi, woll'n wir
mal — Erziehung zur Ehe — Rodel-Duett — In
der Nacht, wenn der Mond am Himmel lacht
(Quartett). — Bären- und Apachentanz — So zu
zweiten in die Lüfte steigen (Duett)

Im 2. Akt: Grosses Gesangs- u. Tanz-Finale.

Anfang Wochentags 8.15 Uhr.
Sonntags 3.30 Uhr und 8.15 Uhr. Theaterkasse
10 bis 1 Uhr und von 3 Uhr ab. [8783
Rauchen vor dem zweiten Akt nicht gestattet.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Die Kassenzimmer sind geöffnet
vormittags von 8 bis 1 Uhr
nachmittags von 5 bis 6 1/2 Uhr
Die Kassendrogerie nachmittags bis 8 Uhr. [3281

Mittwoch nachmittags und Sonntags bleiben die Kassenzimmer
geschlossen. Der Vorstand: Wilh. Götte, Vorsitzender.

Zum Franziskaner

Solange der Vorrat reicht
noch einige Tage

Ausschank von
St. Franziskus Bier

Ernst Riecke.
8692

Städtische Badeanstalt Rüstringen
Oldevoogestraße 12.

Geöffnet in den Monaten April bis einschliesslich Oktober von
morgens 7 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends
8 Uhr; in den Monaten November bis einschliesslich März von morgens
8 bis mittags 1 Uhr und von nachmittags 3 bis abends 8 Uhr; an
jedem Sonnabend bis abends 10 Uhr; an Sonntagen nur bis vor-
mittags 11 Uhr. Die Kasse wird eine halbe Stunde vor Beendigung
des Betriebes geschlossen. [82

Die Schwimmbäder sind für Damen an jedem Montag und
Donnerstag nachmittags, in der übrigen Zeit nur für Herren geöffnet.
Sonntags nachmittags werden keine Schwimmbäder verabfolgt.

Benachrichtigt werden außer Reinigungsbedienern alle medizi-
nischen Bäder. Warmenbäder kosten 40 Pf. mit Ausnahme von
Freitags und Sonnabends, dann 30 Pf. Zwei Kinder unter vier-
zehn Jahren gleichen Geschlechts dürfen ein Warmenbad benutzen.
Preislisten sämtlicher Bäder sind in der Badeanstalt zu haben.

Wieder eingetroffen:
Neue Karte des Weltkrieges
mit Nebenkarten

1. Ganz Europa mit sämtlichen begrenzenden und
Innenmeeren. 2. Deutsch-Ostafrika, Südwest-
Afrika, Togo, Kamerun, Kiautschou, Samoa-Inseln,
Besitzungen in der Südsee mit den Grenzgebieten
der Feinde. 3. Karte der Erde in Mercatorprojektion.
Format 90 x 105 cm. Preis 1.00 Mk.

Kriegs-Atlas
enthaltend folgende 16 Karten:
Weltkarte, Europa, Deutschland, Frankreich, Belgien und Nordfrank-
reich, Mittel- und Ostfrankreich, Nordsee mit angrenz. Ländern, Ost-
see mit angrenz. Ländern, Russland, Westrussland, Ost- und West-
preussen, Russisch-Polen, Mittelmeer mit angrenzenden Ländern,
Balkan-Halbinsel mit Rumänien, Ostafrika, Afrika.
Preis 1.50 Mark.

Expedition des Nordd. Volksblattes.
Rüstringen, Peterstrasse 76, Filiale Ulmenstr. 24.

Georg Buddenberg
Buchhandlung, Buchbinderei
Rüstringen, Peterstraße 86
empfiehlt sich zur
Lieferung sämtlicher Zeitschriften,
Mode-Journale, Romane usw. — Schöne
Auswahl in billigen Klaffter-Werten, ferner
gewerkschaftliche und politische Literatur. :.
Schulbücher und Schulutenfüllen.
Zeichenutenfüllen. — Antiquariat.

Hamburger Fremdenblatt Morgenausgabe — Abendausgabe
Bill. Bezugsquelle f. Wiederverkäufer
Gebr. Ladewigs, Buchhandlung.

Zentralverband der Zimmerer
Zahlstelle Emden.

Nachruf!
Auf dem Felde der Ehre, bei dem Sturm-
angriff auf Kurla am 26. September 1914, erlitt
den Tod fürs Vaterland unser langjähriges treues
Mitglied [8785

Martin Schmeding
Wehrmann im Infanterie-Regiment 78,
7. Kompagnie.
Wir werden dem Verstorbenen allzeit ein
ehrendes Andenken bewahren!
Der Vorstand.

Sozialdemokrat. Wahlverein Emden.

Nachruf!
Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, an-
zusetzen, dass bei einem Sturmangriff auf Kurla
am 26. September 1914 unser Genosse
Wehrmann
Martin Schmeding
den Heldentod fürs Vaterland gestorben ist.
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken be-
wahren! [8786

Der Vorstand.

Turnverein
„Einigkeit“
Wilhelmshaven
(Deutsche Turnerschaft)

Die nächste Monats-Versam-
lung findet am
Sonnabend den 6. März cr.
abends 8 1/2 Uhr, statt. Um zahl-
reiches Erscheinen der Mitglieder
wird gebeten. [8793

Der Vorstand.

**Konsum- u. Spar-
verein Rüstringen**
Eingetr. Genossensch. n. b. S.

Wir verkaufen morgen Sonn-
abend ab Wagon von unserem
Geleise Wilhelmshavener Straße
einen Wagon
Stedrübren
zum Preise von 3.00 Mk. pro Ztr.
Desgleichen werden morgen
in unseren Verteilungsstellen
Bons auf Kartoffeln
abgegeben. Zentner 6.20 Mark.
[8807] Der Vorstand.

Ein Herrenschirm
mit Stahlhülle und knupperigem
Holzgriff im Straßenbahnwagen
Nr. 15 auf der Fahrt von Rü-
stringer Bahnhof bis zur Bismarck-
straße liegen geblieben. Gegen
Bekuhnung abgegeben bei [8812
W. Fjaden, Jeverische Str. 26.

Möbel neue u. gebt. Bettstellen
Ableidergründe, Sofas
Wäschstische, Wäschkommoden (port-
billig zu verkaufen. [8809
Schade, Küstr., Grenzstr. 54.

Danksgiving. 8790

Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme beim Hinscheiden
unserer lieben Angehörigen sagen wir
allen Verwandten und Bekannten,
besonders Herrn Pastor Jöbken
für die trostreichen Worte am Grabe,
unser herzlichsten Dank.
Sanerbusch, 4. März 1915.
Sermann Matthees
und Familie

Danksgiving.

Zurückgekehrt von der Ueber-
führung meines inniggeliebten
Mannes, des Ober-Zimmermanns,
guten Sermann Mangelsen,
ist es mir ein herliches Bedeu-
nis, den Herren Vorgesetzten, sowie
den Kameraden von der II. Bau-
division, ferner den Herren Vor-
gesetzten, Beamten und Arbeitern
der Kaiserlichen Werft für die
Aufmerksamkeit und die Ebnung
und dem Herrn Marinefarrer
für die trostreichen Worte meinen
herzlichsten Dank zu sagen.
Frau Wwe. G. Mangelsen
und Sohn. [8779]

**Sozialdemokr. Wahlverein
Oldenburg.**

Nachruf!
Bei den letzten Kämpfen
im Westen starben von unse-
ren Genossen den Heldentod

Valentin Ramb
Bauarbeiter,
Steinhäger.
Ehre ihrem Andenken!
Oldenburg, 3. März 1915,
8801] Der Vorstand.

**Freie
Turnerschaft
Rüstringen**

Sonnabend, 6. Februar
abends 8 1/2 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal „Odeon“
Korbstraße.

Die Tagesordnung wird in der
Versammlung bekannt gegeben.
Um zahlreiches Erscheinen erucht
[8784] Der Vorstand.

Wally Stelling
Bernhard Koenen
Verlobte. [8802
Osternburg Rüstringen
4. März 1915. z. Z. im Felde.

Godes-Anzeige.

Western um 1/2 Uhr mor-
gens starb nach längerer
Krankheit sanft und ruhig
unsere kleine, uns lieb ge-
wordene Tochter
Elisabeth
im Alter von fast 11 Mo-
naten. [8789

Wilh. Kreth
nebst Frau und Kindern.
Die Beerdigung findet am
Montag, den 8. März, nach-
mittags 2 Uhr, vom Feuer-
banke, Mühlentischstraße 35,
aus nach dem Friedhof in
Oldenburg statt.

Deutl. Metallarbeiter-Verb.
Wilhelmshaven-Rüstringen.

Nachruf!

Den Mitgliedern hierdurch
zur Nachricht, daß unser
treuer Kollege, der Metall-
arbeiter
Franz Krzywanski
am Mittwoch den 3. März
durch Unglücksfall plötzlich
gestorben ist. [8810
Ehre seinem Andenken!
Der Vorstand.

Nachruf!

Den Heldentod fürs Vater-
land starb unser lieber
Kamerad [8800

Gerhard Drees.
Dieser war ein treues
Mitglied unserer Werk- und
weiden wir sein Andenken
in Ehren halten!

**Freiwillige Feuerwehr
Einsparnden.**

Nachruf!

Bei den letzten Kämpfen
im Westen starben von unse-
ren Genossen den Heldentod

Valentin Ramb
Bauarbeiter,
Steinhäger.
Ehre ihrem Andenken!
Oldenburg, 3. März 1915,
8801] Der Vorstand.

Norddeutsches Volksblatt

Der Kongress der holländischen Partei.

Am 4. u. 5. März, den 28. Februar 1915.

IK. Mäßiglich in den Dierdagen findet der Kongress unserer holländischen Bruderpartei statt. In diesem Jahre soll er in Arnhem tagen.

Schon früher ist mitgeteilt worden, daß eine Gruppe von Opponenten unter Leitung von R. Kuiper eine scharfe Kampagne gegen alle offiziellen Züge der Partei führte.

Die Tagesordnung läßt immerhin erkennen, daß eine sehr große Unzufriedenheit mit der Parteileitung besteht.

Gleich nach Ausbruch des Krieges hat die Partei ihre Arbeit eingestellt. Die Ortsabteilungen wurden gebeten, die vorhandenen Geldmittel dem Hauptvorstande zu überweisen.

In diesen Monaten, in welchen die Parteigenossen nichts im Interesse der Partei zu tun hatten, fanden sie selbstverständlich sehr viel Zeit, zu unterhalten, ob nicht vielleicht dies oder jenes besser anders gemacht worden wäre.

Feuilleton.

Abdrich im Moos.

Historische Erzählung von Heinrich Schöffle.

Der Verwalter verzog die Miene bedenklich und räusperte sich. Die Knechte, welche bisher stumm und still gehorcht hatten, schienen bei den letzten Worten des Barons um einen Zoll gewachsen zu sein.

Man muß sich bedenklich fragen, ob der Herr nicht vielleicht etwas übertrieben ist, indem er dazu sein strengstes Amtsgeschäft mochte.

„Mädch!“ erwiderte der Meisterfänger. „Will man die Treue wahren, langt man von oben, nicht von unten an. Aber den Stier, wenn er wütet, kann man nicht beim Horn packen.“

Die Umstehenden lachten. Der Verwalter warf einen finstern Blick auf das Gefilde, und rief: „Was habt ihr Menschen feil? Packt euch. Es ist für euch da nichts zu horden!“

„Sini!“ sagte ein strampiger Kerl, hämisches-lächelnd. „Ich meine, der Blat ist breit genug für Euch und uns.“ Die andern schwiegen und bewegten sich nicht von der Stelle.

Meister Birri fuhr indes fort und sagte: „Man kennt die Rädelstähler alle aufs Paar. Das aber sind Burche wie Haus Hand und Jakobus Stämme. Ich kenne selbst Rebellen Christen Schipi aus dem Entlibuch, der macht Euch den besten General zu Schanden; ich glaub' er hat beim Schwebenkönig gedient. Die Zugener Genakaten hat er beim Krügen genommen und eingemittelt, die Hauptplatz an der Emma und bei Wiffen stark besetzt, und die Hauptstadt mit bewaffnetem Volk belagert.“

„Wenahr uns Gott!“ sagte der Verwalter erschrocken. „Ist schon dahin gekommen? Nun, ihr guten Leute, was steht ihr doch? Ich mag's nicht leiden. Seht euch aufs Bauholz hinob. Stehen macht milde Beine.“

Die Schloßnechte, an die er diese Worte richtete, schienen ihn nicht zu hören, sondern hielten die Blide mit großer Aufmerksamkeit auf den Mund des Berichterstatters gerichtet, den der Wein, welchen er von Zeit zu Zeit begehlig hinunterflüschte, immer reiblicher machte.

„Der Schipi“, fuhr er fort, „macht alles zittern. Aber

es hat auch den Kopf groß, wie der aufgehebe Vollmond. Als ihn Herr Schultheiß Dullker von Lugern beim Värmen in Wollhausen etwas rauch anfuhr, sagte er, daß es alle hörten: Ihre Gnaden, Herr Schultheiß, das Rathaus von Lugern, wo uns Lugern, wo uns Hauptmann Kreflinger anscharen durfte, liegt fünfzehn Stunden von Wollhausen.

Der betreffende Programmpunkt fordert nur: Befestigung des Militärsystems und allgemeine Wehrpflicht anstelle der Armee. Man dachte es sich ungefähr so wie es in der Schweiz ist.

Schwoß nun die organisierte Opposition sich gelegt hat, kommt sie doch in der Tagesordnung scharf zur Geltung und während der ganzen drei Tage des Kongresses dürfte es einen scharfen Kampf geben zwischen der Parteileitung auf der einen und den Delegierten auf der anderen Seite.

Andere Anträge wollen die Partei auf den Grundsatz „Kein Mann und keine Pfennig für die Armee“ und zur Verweigerung aller Kredite verpflichten.

Einige Ortsgruppen behaupten, daß die Parteiführung die Resolution des internationalen Kongresses in Kopenhagen (1910) nicht zur Ausführung gebracht hat, insofern, als sie die Massen nicht gegen den Kapitalismus aufgerüttelt habe.

Zu den Anträgen wird auch der Meinung Ausdruck gegeben, daß während des Burgfriedens und dem Stillstande der Parteiarbeit das Proletariat nur Schäden gelitten hat und die Kraft zum Anstreifen verloren gegangen sei.

Auch das Verhalten einzelner bekannter Parteigenossen wird zur Kritik Anlaß geben. Der Parteivorstandende z. B. hat es nicht unterlassen können, den ehemaligen Reichstagsabgeordneten Weill schriftlich zu seiner Tat zu beglückwünschen und dabei der Forderung Ausdruck zu geben, daß er als effizienter Vertreter nach Ablauf des Krieges im französischen Parlamente auftreten werde.

Die schon früher mitgeteilt, ist in Solland ein Antikriegsrat gegründet worden, der sich aus bürgerlichen und sozialistischen Herren und Damen zusammensetzt.

Als die allgemeine Meinung in Parteifreien betrachtet werden, daß die Führer der Partei, welche Mitglieder des Antikriegsrates geworden sind, dadurch einen großen Teil ihres Einflusses eingebüßt haben.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

als die allgemeine Meinung in Parteifreien betrachtet werden, daß die Führer der Partei, welche Mitglieder des Antikriegsrates geworden sind, dadurch einen großen Teil ihres Einflusses eingebüßt haben.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Parteinachrichten.

Ein Schlag gegen den Daily Citizen. Der englische Burgfrieden hat ein Urteil nicht verbinden können, das die Existenz des Tagesblattes der englischen Arbeiterpartei ernstlich bedroht.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

Die bürgerliche Presse, hauptsächlich die katholische, wird gewiß aus dieser Tagesordnung die Hoffnung auf eine neue Spaltung in der holländischen Partei herleiten.

und eine neue zu gründen, welche die neue Fußangel vermeiden soll.

Soziales und Volkswirtschaft.

Die Mißstände bei den Heereslieferungen fanden in einer Sitzung der östlichen Handelskammer eine scharfe Kritik. Ein Mitglied erstattete Bericht über eine Vortagung, die mit Vertretern der Industrie, des Handels und der Handelskammern im Kriegsministerium stattfand.

Die „nollebende“ Zündholzinbuhre. Bei Ausbruch des Krieges war es besonders die Zündholzinbuhre, die heftig jammernde und nach staatlicher Hilfe schrie, weil sie durch den Krieg ihr Absatzgebiet im Ausland verloren habe und so vor den Ruin gerathen sei.

Aus dem Lande. Schwurgericht.

Oldenburg, 4. März.

Unter der Anklage der Brandstiftung und des Diebstahls stand der noch jugendliche Landwirthschaftsgehilfe Liers aus Stollhorn vor den Geschworenen. Er war bei dem Landwirth Strindt in Nordhamm-Alten in Stellung.

Vom nordöstlichen Kriegsschauplatz.

Von der Kampffront in Rußland.

I. den 27. Februar 1915.

Die Schwierigkeiten, die sich bei einem so stürmischen Vormarsch, wie ihn die Armeen Hindenburgs aus Ostpreußen nach Ostland durchgeführte hat, den Soldaten entgegenzutreten, erheben sich bei den Truppen russische Stellungen, sind mit Leben und Entschlossenheit dem vorrückenden Feinde entgegenzutreten, so besagen, was man oft gewöhnlich, Geschäfte und Munitionswagen mit doppelter Besatzung zu versehen.

Nun sind die schlimmsten Schwierigkeiten für die Transporte überwunden. Die Russen hatten eine Eisenbahn von Mangarobova über Matschi nach Simalski bereits fertiggestellt. Die Deutschen hielten das Werk und jetzt fahren deutsche Züge bis zur Endstation. Auf dieser Strecke ließen die Russen einen großen Wagenpark, viel Munition und sonstiges Kriegsmaterial zurück. Dazwischen

und setzte auch nach dieser Richtung ein Geständnis ab. Die Geschworenen bejahten die Fragen nach Brandstiftung und Einbruchdiebstahl, letztere unter Zuhilfenahme mildernder Umstände. Das Urteil lautet auf ein Jahr sieben Monate Zuchthaus unter Anrechnung der Unterjuchungsfrist.

Heidmühle. Eine Quetschung des linken Beines zog sich der Arbeiter Adolf Kaiser aus Moorlum zu. Er war bei der Tiefbaufirma von Sof aus Bremen hier beschäftigt und mußte ärztliche Behandlung in Anspruch nehmen.

Warel. Es ist noch hier berichtet worden, daß der frühere Redakteur des Gemeinnützigen und Leiter der Fortschrittlichen Volkspartei Kurt E. Wolf in Rußland am 17. Februar vor dem Feinde gefangen ist. Er hat als Offiziersstellvertreter am Kriege teilgenommen.

Oldenburg. Wie von der Eisenbahn berichtet wird, ist eine stetige Zunahme des Güterverkehrs auf den Oldenburgischen Bahnen festzustellen. Neben den Massengüterbeförderungen von Düngemitteln und Saaten ist auch ein lebhafter Durchgangsverkehr von und nach Holland zu beobachten. Der Gütertransport ist manchmal so groß, daß zu den fahrplanmäßigen Güterzügen mehrmals am Tage Sondergüterzüge auf den Sandverehrstrassen eingesetzt werden müssen.

Bremen. Betrügerische Mieter. Ein Gartner mietete sich vor einigen Tagen bei einer Anwohnerin der Gerberstraße ein, verfiel aber bald wieder, nachdem er der Hausfrau ein Fortemonaire mit Falschheit von der Sandtasse gestohlen hatte.

Ein gutes Ergebnis hat der Krieg der Bremer Wollkämmerei in der verflochtenen Geschäftsjahre verschafft. Der Aufsichtsrat der kapitalmächtigen Aktiengesellschaft schätzte die Verteilung einer Dividende von 30 Prozent vor gegen 20 Prozent im Vorjahr.

Wie es zuweilen Formen kann. Der folgende interessante Vorfall wird dem Bremer Nachrichten mitgeteilt: Die Ehefrau eines im Felde befindlichen Erziehers erhielt am 28. Februar d. J. ein vom 20. Februar datiertes Schreiben, worin der Feldwebel der Kompanie, bei welcher ihr Mann hand, ihr mitteilte, daß ihr Mann am 20. Februar tot aufgefunden und noch am gleichen Tage beerdigt sei.

„Wund“ ist die älteste planmäßige Arbeiterorganisation. Nach Sonia Robinsonisch entstanden „Gewerkschaften“ (Vereine) jüdischer Handwerker im 18. Jahrhundert. Die Vereine sollten die Interessen der Juden gegen die polnischen Zünfte verteidigen, doch waren sie mehr ein Anhängel der Synagogen und pflegten vornehmlich das Unterhaltungsleben.

Nach der ersten Verteilung der Russen aus Ostpreußen hörte man aus verschiedenen Orten und von einzelnen Truppen, daß sie sich gut und selbständig benommen hätten; diesmal vernahm ich keine Stimme solchen Lobes. Vor den einrückenden Deutschen flohen wenige Russen, die Zurückgebliebenen gehen vielfach ungestört ihrer Beschäftigung nach. Es mögen einzelne Abteilungen vorkommen, aber im allgemeinen vergriffen sich die deutschen Soldaten nicht an dem Eigentum der Russen, verwüsten nicht aus reiner Verwüstenlust. Das sind Beobachtungen, die ich in den ersten Tagen, wo ich mich einige Zeit aufhielt und bei Einwohnern Erkundigungen einholte.

Nach der ersten Verteilung der Russen aus Ostpreußen hörte man aus verschiedenen Orten und von einzelnen Truppen, daß sie sich gut und selbständig benommen hätten; diesmal vernahm ich keine Stimme solchen Lobes. Vor den einrückenden Deutschen flohen wenige Russen, die Zurückgebliebenen gehen vielfach ungestört ihrer Beschäftigung nach. Es mögen einzelne Abteilungen vorkommen, aber im allgemeinen vergriffen sich die deutschen Soldaten nicht an dem Eigentum der Russen, verwüsten nicht aus reiner Verwüstenlust. Das sind Beobachtungen, die ich in den ersten Tagen, wo ich mich einige Zeit aufhielt und bei Einwohnern Erkundigungen einholte.

Mann, datiert vom 29. Februar, worin dieser ihre unter anderem mitteilt, daß es ihm gut geht. Gleichzeitig hat er um die baldige Aufhebung verschiedener Sagen, da er seine sämtlichen Sachen und Papiere verloren habe. — Das Mißverständnis ist dadurch entstanden, daß der Tote die betreffenden Papiere gefunden hatte und daß der Feldwebel angenommen habe, daß es sich um die eigenen Papiere des Verstorbenen handelte.

Der. Das Ausstreichen des Roggens, Weizens und Hafers in unserem Kreise muß nach einer Befragung des Landrats bis zum 20. März beendet sein. Wer bis zu diesem Zeitpunkte den Ausdruck nicht bemerkt hat, hat zu gewärtigen, daß die Arbeit auf Kosten des Besitzers zur Ausführung gebracht werden wird.

Aus aller Welt.

Zur Lebensmittellieferung. Auf dem Berliner Viehmarkt sind am Mittwoch die Preise abermals gestiegen. Für Schweine wurden pro Zentner 114 Mark gefordert und auch bezahlt. Damit haben die Schweinepreise eine bis dahin nie gekannte Höhe erklommen.

Rom falscher Bürgermeister Alexander. Das Reichsgericht verwarf die Revision des früheren Bureauchefs Thormann, der sich fälschlich Dr. Alexander nannte und Bürgermeister von Köslin geworden war, gegen das Urteil des Landgerichts Köslin, durch welches er wegen Urkundenfälschung und Betruges in zwei Fällen zu einem Jahr vier Monaten Gefängnis verurteilt worden ist.

Strenge Strafe. Der polnische, katholische Pfarrer Paul Czaplinski aus Schneidich, Kreis Culm, wurde am Mittwoch von der 5. Strafkammer des Landgerichts Berlin I wegen öffentlicher Beschimpfung der deutschen Armee, begangen in der Nacht vom 23. zum 24. Oktober 1914, im Garberoberaum der Wingerstraße in Berlin, zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt und dem preussischen Kriegsminister, der den Straftrag gestellt hatte, Infektionsbefugnis zugesprochen. Der Staatsanwalt wollte ein Jahr Gefängnis beantragen.

Verurteilung eines belgischen Kriegsgefangenen zu feiner Kranken Frau. Die Luxemburger Presse berichtet über einen humanen Zug der deutschen Militärverwaltung. Dem Bahnhof von Luxemburg postierte nämlich ein in Deutschland Kriegsgefangener belgischer Soldat aus Arlon, dem zum Besuch seiner schwerkranken Frau von der deutschen Militärbehörde ein Urlaub von acht Tagen gewährt worden ist.

Der falsch adressierte Taufendmarktschein. Das Gebiet der Heereslieferungen wurde in einer Verhandlung erörtert, die den Fabrikanten Paul Wogler unter der Anklage der Beleidigung des Majors Kolb und wegen verächtlicher Verleumdung vor die Strafkammer des Landgerichts 1 zu Berlin I führte. Der Angeklagte, der früher Dekorationen und Aufkommen für Einrichtungsgegenstände fabriizierte, hatte bei Ausbruch des Krieges sich um Militärlieferungen bemüht und auch Bestellungen in Standau erhalten. Er lieferte Pferdregurten, Galster und Plänen für die Kavallerie. Da er eine Zeitlang die Lieferungsstermine nicht innehielt, erhielt er von dem Major Kolb, der diese Angelegenheiten bearbeitete, ein Schreiben, in dem ihm vorgehalten wurde, daß er schon mit Aufträgen in Höhe von 13 000 Mark rückständig sei und auf möglichst genaue Beobachtung der Lieferungsfristen gedrungen werden müsse. Der Angeklagte richtete darauf ein

„Wund“ ist die älteste planmäßige Arbeiterorganisation. Nach Sonia Robinsonisch entstanden „Gewerkschaften“ (Vereine) jüdischer Handwerker im 18. Jahrhundert. Die Vereine sollten die Interessen der Juden gegen die polnischen Zünfte verteidigen, doch waren sie mehr ein Anhängel der Synagogen und pflegten vornehmlich das Unterhaltungsleben. Anfang der 90er Jahre warfen sie den christantropischen Mantel ab; unter dem Einfluß der von Wilna ausgehenden politischen Strömung betraten sie die Bahn wirtschaftlicher Kämpfe. Eine 1892 neu gegründete „Gewerkschaft“ hatte als Aufgabe die Erforschung besserer Arbeitsbedingungen. Immer immer noch gingen diese Vereine neben der politischen Bewegung einher, traten zu ihr monomorph log in Gegensatz. Darum gründeten die jüdischen Sozialisten eigene lokale Gewerkschaften, die sich später im Allgemeinen jüdischen Arbeiterbund zusammenschlossen. Schon vorher, 1895, forderte man in Versammlungen am 1. Mai das Presse-, Versammlungs- und Streikrecht. 1898 gab der Bund bereits 30 000 Mitglieder. In den Jahren 1901 bis 1903 hatte er 172 Streiks geleitet. Dem Bunde gehören fast ausschließlich Handwerker an, aus solchen, nicht aus Fabrikarbeitern, wie im eigentlichen Ausland und in anderen Ländern, setzt sich das jüdische Proletariat im Weiche des Jaren zusammen. Sonia Robinsonisch bemerkt dazu: „Der Bund hat seine theoretischen Prinzipien hauptsächlich der deutschen Sozialdemokratie entnommen, doch mußte er seine Taktik den jüdischen Verhältnissen anpassen. Die Proletarisierung der jüdischen Arbeiter wird durch zwei Bedingungen erschwert: 1. dadurch, daß die Juden auf dem Ausbeutungsmarkt angeworben sind und ihr Wohnortgebiet sich im 1900 nicht anmelten kann; 2. dadurch, daß die Juden fast nur in jüdischen Fabriken (auch nicht überall) aufgenommen werden und die Zahl dieser in Arbeiterbesitzungen auch nur beschränkt ist.“

Das Festen von Arbeiter in diesem Gebiet muß es erklären, daß die Organisation, hier noch keine festen Wurzeln schlagen konnte. Die Gegenrevolution hat wohl an einzelnen Orten den Nachmen der Organisation zerstört, nicht aber auch den lebendigen Geist getötet. Wohl inebelt ihm die Frucht von der russischen Kräfte, wohl dult sich der Proletariat unter dem furchtbaren Druck der wilden brutalen Reaktion, aber die Stunde kommt doch, in der das Jaren herzer Despotismus moderner Zeiten und Einrichtungen weichen müssen. Ein Sieg Rußlands in diesem Kriege würde nach meinem Dafürhalten diese Stunde weiter hinausschieben.

D. u. e. II., Kriegsberichterstatter.

Der neue Oberregisseur des Bremer Stadttheaters. Zum Nachfolger von Wladimir Jürgens, der als Hoftheaterregisseur nach Weimar geht, ist der Dramaturg und Regisseur am Karlsruhe Hoftheater Dr. Alwin Kronacher zum Herbst dieses Jahres als Oberregisseur an das Bremer Stadttheater berufen worden. Herr Kronacher genießt den Ruf eines tüchtigen, literarisch gebildeten Spielleiters, dessen Scheitern aus Karlsruhe sehr bedauert wird.

Verdingung.

Sie für den Schlachthof von Nürtingen und Wilhelmshaven vom 1. April 1915 bis 31. März 1916 erforderlichen Verbrauchsgegenstände sollen, wie unten losweise angeführt, öffentlich vergeben werden. Die zugrunde gelegten Bedingungen und die Angaben über den voraussichtlichen Bedarf an den einzelnen Gütern können im Rathaus zu Wilhelmshaven, Zimmer Nr. 12 (Rechnungsamt) eingesehen werden. Bezüglich der bisher verwendeten Muster ist das Nähere im Verwaltungsgebäude des Schlachthofes zu erfahren. Angebote sind bis zum 15. d. M., vormittags 11 Uhr, vorzulegen und mit entsprechender Aufschrift im Rathaus zu Wilhelmshaven, Rechnungsamt, abzugeben unter ausdrücklicher Anerkennung der Lieferungsbedingungen. Anbieter, welche ein Giro-Kontokonto haben und dieses im Antrag angeben, werden bevorzugt.

Die Lose sind:

1. Baumaterialien,
 2. Rüstwaren,
 3. Drogen,
 4. Farben,
 5. Futtermaterial,
 6. Holzschuhe,
 7. Kolonialwaren,
 8. Wagnolle,
 9. Pergamentpapier,
 10. Seife,
 11. Elektrische Bedarfsartikel.
- Wilhelmshaven, 1. März 1915.
Der Magistrat.
Bartelt. [8750]

Gemeinde Schortens.

Die Brot- und Mehlkarten können am Sonntag den 7. März bei dem Bezugsverleiher des Bezirkes abgeholt werden. Es wird darauf verwiesen, daß vom 8. d. M. an kein Brot und Mehl ohne Karte mehr verabfolgt wird, verlorene Brotkarten nicht wieder ersetzt werden, und neue Brotkarten zum 21. d. M. nur gegen Rückgabe der Restkarten ausgeteilt werden. [8758]

Schortens, den 4. März 1915.
G. Gerdes, G.-V.

Gemeindefache.

Im Auftrage des Gemeinderats wird Herr Johann Jürgens, Lebensborn, in nächster Zeit vorläufig 5000 Pfund Eklartoffeln an hiesige Einwohner verkaufen. Der Preis frei ins Haus beträgt pro 100 Pfund 6.50 Pf. gegen bar. Bestellungen sind sofort an Herrn Jürgens zu richten. [8757]

Schortens, den 4. März 1915.
G. Gerdes.

Reffelschmiede und Zuschläger

sofort gesucht. Zu melden mittags von 12 bis 1 Uhr bei
Monteur Wilhelm Franke.
Werkstr. I (Polizeiwache). [8755]

Gesucht auf sofort Maurer für Bk.

Küster, Baugeschäft,
8806 Nürtingen, Roonstr. 194.

Gesucht auf sofort zwei Dachdeckergelehen

Freierichs, Müllerstr. 9. [8723]

Arbeitsbursche

so wie ein
Ofen- und Herdgeschloß
sucht Georg Maddau,
Spezialhaus für Ofen und Herde,
Güterstraße 104. [8805]

Wir suchen per April eine tüchtige jüngere Verkäuferin

so wie ein [8791]
Lehrmädchen
Strauss & Co.

Gesucht

zwei Lehrlinge, die Ofen ein-
gezeichnet werden, von rechl-
schaffenen Eltern. Vergütung freie Station
und 15 Mark monatlich. Dasselbe
ein tüchtiges Mädchen für Küche
und Haus [8747]
Frau Zimmermann,
Moltkestraße 12.

Bekanntmachung!!

Wir kauften Anfang Februar das

Grosse Schuhlager

von H. Mörgen, Paderborn.

Dasselbe ist jetzt eingetroffen und von uns mit in Verkauf
genommen. Wir sind durch diesen Kauf imstande, billiger
zu verkaufen, und verkaufen vieles viel billiger, als es heute
im Einkauf kostet. Wir haben heute das grösste Schuhlager
von allen in der Markt- und Wilhelmshav. Strasse, sowohl
in feineren Waren als in Kinderstiefeln und Arbeitsschuhen 8798

H. Hinrichs

Wilhelmshavener
Strasse Nr. 10 .:

Warnung.

Gäste, die einen Schankwirt durch irgend welche Mittel, z. B. durch die Weigerung des Fortgehens oder das Versprechen, die Polizeistrafen zu bezahlen, zum Uebertreten der Polizeistrafen zu veranlassen, bringen in der Kriegszeit nicht nur den Wirt in das Gefängnis, sondern machen sich als Aufsteifer selbst strafbar. Auch sie können dann nur mit Gefängnis bestraft werden.

Wilhelmshaven-Nürtingen, den 3. März 1915.
Die Militärpolizeimeister.
gez. Hillmer. gez. von Sybel.

Bekanntmachung.

Das Verbot, die Felder im Festungsbereich mit weisfährlichen Entleerungen zu düngen — Bekanntmachung vom 20. August 1914 — wird hiermit aufgehoben.

Nürtingen, den 4. März 1915.
Auf Befehl des Festungskommandanten!
Der Militärpolizeimeister.
Dr. Hillmer.

Umtausch der Brotkarten.

Am Sonnabend den 6. März 1915,
vormittags von 8 bis 1 Uhr,
sind die Brotkarten in den evangelischen Schulen in Nürtingen umzutauschen. Die Haushaltungsvorstände müssen ihre Karten mit den noch daran befindlichen nicht verwendeten Abschnitten in derselben Schule, in der sie die Karten erstmalig erhalten haben, abgeben. Sie erhalten dafür eine gleiche Anzahl neuer Karten, die wieder auf zwei Wochen gelten.

Die alten Karten haben vom 7. März an keine Gültigkeit mehr. [8733]

Nürtingen, den 3. März 1915.
Stadtmagistrat.
Dr. Luken.

Trauerbriefe und Karten fertigt an Paul Hug & Co.

Arbeitsvermittlungsstelle und Wohnungsnachweis des Hilfsvereins Nürtingen, Wilhelmsh. Str. 63 (Rathaus).
Zimmer 7. Fernspr. Nr. 79 und 1165. Geöffnet von 8^{1/2} bis 12 Uhr vorm. und von 3 bis 6 Uhr nachmitt. (außer Sonntags nachm.).

Offene Stellen:	Stellenjüngere:
25 Arbeiter, 4 Maurer,	4 Maurerpolizier, 1 Kammerf.,
8 Schloßer, 10 Zimmerer,	6 Dienstmädchen,
3 Waschfrauen.	2 Bureaugehilfen.

Wohnungs-Angebote	Gesuche
9 4-7räumige Wohnungen,	46 4-7räumige Wohnungen,
12 möblierte Zimmer aller Art,	50 2-3räumige Wohnungen,
4 möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.	40 möblierte Zimmer aller Art.

8808

Im Felde
leisten bei Wind und Wetter
vortreffliche Dienste

Kaiser' Brust-Caramellen

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen sie gegen
Husten

Seiertheit, Verschleimung,
Katarh, schmerzenden Hals,
Reuchhusten, sowie als Vor-
beugung gegen Erkältungen,
daher hochzuwichtigen
5029] jedem Krieger!

6100
not. begl. Zeugnisse
von Ärzten und
Veteranen verbürgen
den sicheren Erfolg.

Appetitauweckende
feinschmeckende Bonbons.
Patet 25 Pf., Dose 50 Pf.
Kriegspat. 15 Pf., kein Porto
zu haben in Apotheken sowie
in Nürtingen bei:
Rig. Lehmann, Kitala, J. M.
Daniels, C. Schmidt, Rößl.
J. Schilde, C. Grevens, Apo-
thete, J. Chr. Carlens, Fern-
ente, Kold., Küster, H. Hin-
richs, H. Schöffers.

Möbel (auch ganze Einrich-
tungen) tauf 16554
G. Jönhen, W. Jönhen, Quercit. 12

Pflanz-Schalotten

feinste ostpreussische
das Pfund 25 Pf. [8806]

Oldenburg. Konsumverein

Speise-Kartoffeln

empfehl. ab Lager [8799]
W. Lange, Schillerstr. 18.

Holzverkauf.

Sonntag, den 7. März, sollen
50 Eschenbäume
Nuss- und Brennholz, zu Schaar-
reihen gegen Vorzahlung verkauft
werden. Anfang 3 Uhr nachmittags
bei der Schule zu Neuen. [8803]

Mehrere 100 Pfund
Schönes Kalbfleisch
Pfund 80 bis 100 Pf.
habe abzugeben. Auch Sonnabend
auf dem Wochenmarkt an der Bis-
marckstraße zu haben. [8464]

W. Aufst, Peterstr. 62.

Mein Blac-an-tan
Kaninchen
empfehle zum Dehen. [8804]
Zeilentstraße 18.

Ich habe Fernsprech-Anschluss
betommen unter

Nr. 1191.

S. Janover
Agentur- und Kommissionsgeschäft
— Nürtingen — [8797]
Wilhelmsh. Straße 2, 2. Et.

20 Mark

denjenigen, der einen Werber-
anzen zum 1. April eine fünf-
räumige Wohnung (nicht über
720 Mk.) besitzt. Wandler,
Wilhelmsh., Bismarckstr. 127 [8794]

Zum 1. April ein
Lehrmädchen
für mein Glas- und Porzellan-
Geschäft gesucht gegen monatliche
Vergütung. [8781]
Aug. Schmidt, Marktstr. 37.

Mädchen

für den ganzen Tag zum 1. April
event. früher gesucht. [8780]
Frau Schmidt, Marktstr. 37.

Gesucht auf sofort
ein Mädchen für Küche u. Haus.
8796] Deon, Nürtingen, Nordstr.

Aufruf!

Seit Monaten ist Russisch-Polen der Schauplatz er-
bitterter Kämpfe. Der Bevölkerung des Landes sind auch die
härtesten Leiden des Krieges nicht erspart geblieben. Weite
Strecken des Landes sind verwüstet, zahlreiche Ortshäfen dem
Erdboden gleichgemacht. Die Industrie, auf den Absatz
nach Rußland angewiesen, ist zum Stillstand gekommen.
Nahrungsmittel, deren Zufuhr aus dem Süden Rußlands
erfolgt, sind erschöpft, es fehlt an Brot und Kohlen. Die
ärmere Bevölkerung ist in Gefahr, von Hunger und Ent-
behrungen heimgeführt, Seuchen zum Opfer zu fallen, die
weit über die Landesgrenzen hinausgreifen können.

Eine internationale Kommission hat sich die Aufgabe
gesetzt, hier Hilfe zu bringen. Sie will es übernehmen, die
erforderlichen Lebensbedürfnisse im neutralen Ausland zu be-
schaffen und nach Rußisch-Polen einzuführen. Es gilt nun-
mehr für dieses Liebeswerk auch in Deutschland, das keine
Brennstoffe abgeben kann und darf, die erforderlichen Ge-
lde-mittel zu sammeln.

So richtet sich unsere Bitte an unsere Landsleute:
Helft alle zu Eurem Teile, soweit Ihr es vermögt! Die
Opferwilligkeit des deutschen Volkes wird an den Grenzen
des Landes nicht Halt machen wollen, wenn es gilt unglück-
liche Mitmenschen vor Elend und Untergang zu bewahren.

Ein Komitee, dem hervorragende Persönlichkeiten aus
allen Teilen Deutschlands angehören, ist in Bildung begriffen.

Zahlstellen sind vorerst: die Reichsbank-Haupt-, Reichs-
bank- und Reichsbank-Nebenstellen, die Königlich Preussische
Seehandlung, Bank für Handel und Industrie, Berlin.
Handelsgesellschaft, S. Reichröder, Commerz- und Disconto-
bank, Debraud, Schickler & Co., Deutsche Bank, Disconto-
Gesellschaft, Dresdener Bank, Jacquier & Securius, F. W.
Krause & Co., Auro und Numm. Ritterstraße, Darlehns-
kasse, Wendelssohn & Co., Mitteldeutsche Kreditbank, National-
bank für Deutschland, Gebrüder Schickler, sowie die sämtlichen
Zitallen und Depostenkassen vorstehender Banken.

Präsidium:

Herrn von Sahfeldt Dr. Lewald
Sergog zu Trandenberg Direktor im Reichsamt des Innern
Vorstehender Stellvertreter der Vorstehender.

Herrn M. Gutmann
Direktor der Dresdener Bank
Geschäftsführer und Schatzmeister. [8657]

Honig-Verkauf.

ff. Schlenderhonig Pfd. 90 Pf., 10 Pfd. 8 Mk
Seimhonig . . . Pfd. 80 Pf., 10 Pfd. 7 Mk
Es ist deutscher Honig. Für Naturreinheit übernehme jede Garantie

W. Schlüsselburg, Müllerstr. 20.
Wilhelmshavener Wochenmarkt. [7529]

fertigt an und repariert [2563]
Schirme Karl Stokhaus, Schirmfabrik.

Durch eigene Fabrikation

sind wir in der Lage, selbst den verdöhntesten Geschmack zu be-
friedigen. Die reiche Auswahl von Zigarren in allen Preislagen er-
möglicht es jedem Raucher, etwas Passendes zu finden. Weber-
verkäufen genähre hohen Absatz u. erhalten dieselben Zigarren
und Kautabake zu Fabrikpreisen. Eigene Betriebsstätten in Ober-
hausen, an der holl. Grenze und in der Eifel.

Zigarren-Fabriken Albracht & Weging
Niederlage Marktstraße 62, Telefon 919.